

Was Sie sonst noch finden



„Wirtschaftslehrpfad“

Aktuelle Informationen aus Wirtschaft und Gesellschaft werden im Wirtschaftslehrpfad anschaulich und leicht verständlich dargestellt.

„Computer- und Medienraum“



Hier gibt es 40 Computer mit Internetanschluss und interaktiven Multimedia-Programmen.



„100 Jahre Leben und Wohnen in Wien“

Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit, verschiedene Lebensverhältnisse sinnlich nachzuempfinden.

„Galerie der Sammler“



Privatsammlerinnen und Privatsammler präsentieren ihre „Schätze“.

Weitere Angebote:

Räumlichkeiten und Infrastruktur können angemietet werden. Bitte rufen Sie an!

www.wirtschaftsmuseum.at

In eigener Sache

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde des Wirtschaftsmuseums!

20.000 Menschen kommen jedes Jahr in das Österreichische Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum.

Ziel des Hauses ist die einfache und verständliche Darstellung gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Zusammenhänge.

Im „Wirtschaftslehrpfad“ diskutieren volkswirtschaftlich ausgebildete Moderatorinnen und Moderatoren mit den Besucherinnen und Besuchern aktuelle Wirtschaftsfragen.

40 Computer mit Internetanschluss stehen bereit, um selbst entwickelte, interaktive Programme, beispielsweise zu den Themen „Arbeit und Beschäftigung“, „Budget“, „Euro“, „Umwelt“ kennen zu lernen. Die Ausstellung „100 Jahre Leben und Wohnen in Wien“ zeigt Lebensräume der vergangenen hundert Jahre und lädt ein, diese sinnlich zu durchschreiten.

„Wirtschaftslehrpfad“ und „100 Jahre Leben und Wohnen in Wien“ sind in ihrer Konzeption vorwiegend auf Gruppen abgestimmt.

Speziell für Sie als Einzelbesucherin und Einzelbesucher gibt es die Veranstaltungsreihe „Begegnung im Museum“.

„Mensch und Gesellschaft“ behandelt gegenwartsrelevante Themen in der Form, dass nach einem Vortrag das Publikum eingeladen ist, Fragen zu stellen und zu diskutieren.

„Wirtschaftsmuseum-Akademie“ vermittelt Wissen in kleiner, privater Atmosphäre.

Die „Galerie der Sammler“ bietet ergänzende Informationsveranstaltungen zu den Inhalten der jeweiligen Ausstellung.

„Museen im Museum“ bringt in unregelmäßigen Abständen Veranstaltungen mit musikalischem und literarischem Schwerpunkt.

Im Internet finden Sie auf der Homepage des Österreichischen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums aktuelle Hinweise auf weitere Aktivitäten. Bitte geben Sie uns Ihre E-Mail-Adresse bekannt, damit wir Sie auch auf diesem Weg informieren können.



Als Direktor lade ich Sie herzlich ein, unser Angebot zu nutzen und wünsche Ihnen viele interessante und vergnügliche Stunden im Wirtschaftsmuseum.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Hartweger

www.wirtschaftsmuseum.at

Wie und wann Sie uns erreichen

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag von 9:00 bis 18:00 Uhr
und Freitag von 9:00 bis 14:00 Uhr.

Gruppenbesuche (ab 5 Personen) sind nach telefonischer Voranmeldung jederzeit möglich.

In den Monaten Juli und August sowie an Feiertagen bleibt das Haus geschlossen.

Eintritt:

Pro Person S 30,- (€2,18)

Ermäßigter Eintritt: S 20,- (€1,45)

Jahresclubkarte S 250,- (€18,17)

Internetnutzung:

Eintritt plus S 50,- (€3,63) pro Tag



Mit Unterstützung der Gruppe Wissenschaft
der Stadt Wien

www.wirtschaftsmuseum.at

BEGEGNUNG IM MUSEUM



PROGRAMM-VORSCHAU JÄNNER BIS JUNI 2001



ÖSTERREICHISCHES
GESELLSCHAFTS- UND
WIRTSCHAFTSMUSEUM

VOGELSANGASSE 36

A-1050 WIEN

TEL.: ++43-(0)1-545 25 51

FAX: ++43-(0)1-545 25 51-55

E-MAIL: wirtschaftsmuseum@oegwm.ac.at

INTERNET: www.wirtschaftsmuseum.at

Mensch und Gesellschaft



Akademie

Galerie der Sammler

Musen im Museum

Dienstag,
23. Jänner
19:00 Uhr

„Rassismus und Fremdenfeindlichkeit in Europa“
Abteilungsleiter *Peter Fleißner* von der „Europäischen Beobachtungsstelle für Rassismus und Fremdenfeindlichkeit“ in Wien stellt anhand aktueller Daten die Arbeit dieser Einrichtung vor.

Dienstag,
16. Jänner
17:00 Uhr

„Die aktuelle Situation am Arbeitsmarkt“
Der langjährige Arbeitsmarktexperte des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung, *Norbert Geldner*, befasst sich in seinem Vortrag mit der derzeitigen Situation am heimischen Arbeitsmarkt und behandelt mögliche Perspektiven und Entwicklungen.

Dienstag,
16. Jänner
19:00 Uhr

„Der Drache in der chinesischen Volkskunde“
Die Sinologin *Barbara Kreissl* spricht über ein zentrales Element in der chinesischen Volkskunst: Den „kaiserlichen“ Drachen gibt es als Wappentier in den unterschiedlichsten Formen. Er hat alle Strömungen der chinesischen Politik überdauert.

Sonntag,
18. März
11:00 Uhr

**Otto Brusatti
Literaturperformance**
Der populäre Gestalter klassischer Musikprogramme in Ö1 liest aus Johann Wolfgang von Goethes „Hermann und Dorothea“. Das Programm wird musikalisch umrahmt.
Anmeldung erforderlich!
Mittagsbuffet ATS 100,- / Kinder ATS 50,-

Dienstag,
20. Februar
19:00 Uhr

„Eine neue Geld- und Wirtschaftstheorie aus der Schweiz“
Der Geschäftsführer eines international bekannten Betriebs- und Vermögensverwaltungsunternehmens, *Hans-Jürgen Klaussner*, präsentiert eine neue Euro-Geld- und Wirtschaftstheorie.

Dienstag,
13. Februar
17:00 Uhr

„Otto Neurath und das Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum in Wien“
Elisabeth Nemeth ist Universitätsprofessorin am Institut für Philosophie der Universität Wien. Die Arbeit Otto Neuraths und sein Engagement für die Volksbildung werden vorgestellt.

Dienstag,
27. Februar
19:00 Uhr

**Eröffnung der Ausstellung:
„Essen und Minne im Mittelalter“**
Karl Brunner, Leiter des Instituts für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW), präsentiert Alltagsleben und Alltagskultur einer fast tausendjährigen Epoche.

Sonntag,
6. Mai
11:00 Uhr

**Josi Prokopetz
„lachen ist gesund – ich lach´ mich krank“**
Der bekannte Kabarettist bringt Satiren und Episoden aus den Abgründen der österreichischen Seele.
Anmeldung erforderlich!
Mittagsbuffet ATS 100,- / Kinder ATS 50,-

Dienstag,
27. März
19:00 Uhr

„Technologie und Arbeit in der Informationsgesellschaft“
Der bekannte Techniksoziologe und wissenschaftliche Leiter des Zentrums für Soziale Innovation, *Josef Hochgerner*, zeigt Risiken, Perspektiven und soziale Aspekte des schnellen technologischen und sozialen Wandels.

Montag,
5. März
17:00 Uhr

„Ökonomische Aspekte der EU-Erweiterung“
Michael Landesmann ist wissenschaftlicher Leiter des Wiener Institutes für Internationale Wirtschaftsvergleiche. Er spricht über Chancen und Risiken der EU-Erweiterung.

Dienstag,
13. März
19:00 Uhr

**Virtuelles Mittelalter –
Computer-Rekonstruktionen von Kapellen,
Burgen und Kirchen**
Der Computer erweist sich als wichtiges Hilfsmittel für Historiker/innen. *Barbara Schedl* (ÖAW) stellt ihre Computer-Rekonstruktionen vor und zeigt ihre neueste CD über die Burg Starhemberg.

Mittwoch,
17. Jänner
21. März
16. Mai
19:00 Uhr

Literarischer Salon mit Wolf Harranth
Die Gäste bringen einen kurzen, literarischen Text (nicht länger als 10 Minuten) mit. Durch das Los wird bestimmt, wer vortragen soll.

Dienstag,
24. April
19:00 Uhr

„E-Business or no Business“
Alois Frotschnig ist Consulent für E-Commerce bei UNISYS Austria und gilt als einer der Baumeister der New Economy in Österreich. Er berichtet über den Stand der Technik, laufende Entwicklungen, Trends und die daraus resultierenden Herausforderungen.

Dienstag,
3. April
17:00 Uhr

**„Ökologische Ökonomie –
ein Weg für die Zukunft“**
Klaus Kubezko vom Internationalen Institut für Systemanalyse stellt das junge Forschungsfeld der Ökologischen Ökonomie anhand von ausgewählten Beispielen vor.

Dienstag,
17. April
19:00 Uhr

Das Leben auf mittelalterlichen Burgen
Thomas Kühtreiber (ÖAW) ist Mittelalterarchäologe. Er spricht in seinem Vortrag über den Begriff „Burg“, über das Leben auf Burgen und räumt dabei mit so mancher Klischeevorstellung auf.

Donnerstag,
11. Jänner
1. Februar
1. März
5. April
3. Mai
7. Juni
19:00 Uhr

Gesundheitsrunde mit Arnhilt Schäfer
Jeden ersten Donnerstag im Monat gibt es Gelegenheit, sich mit Themen und Fragen zur Gesundheit von Körper, Geist und Seele auseinander zu setzen. Ab 18:00 Uhr besteht die Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen. Um 19:00 Uhr steht ein aktuelles Thema auf dem Programm.

Dienstag,
15. Mai
19:00 Uhr

„Älter werden in Wien“
Sylvia Zott, Leiterin der Servicestelle Initiative „Sicher Gehen über 60“, stellt philosophische Betrachtungen zum Begriff „Senior/in“ an. Dabei stehen Überlegungen im Zusammenhang mit der Zunahme alter Menschen in unserer Gesellschaft im Mittelpunkt.

Dienstag,
22. Mai
17:00 Uhr

**„New Economy – gelten die „alten“
wirtschaftlichen Gesetze noch?“**
Ferry Stocker von der Fachhochschule Wr. Neustadt leitet den Studiengang „Wirtschaftsberatende Berufe“. Er stellt die Frage, inwieweit in der „New Economy“ die bisher angewandten Gesetze der Wirtschaft noch Gültigkeit haben.

Dienstag,
8. Mai
19:00 Uhr

**Neidhart von Reuenthal – Der Popstar
des Mittelalters in Wien**
Gertrud Blaschitz (ÖAW) präsentiert die neuesten Forschungsergebnisse und zeigt insbesondere Neidhart-Themen in der Wandmalerei. Auch die Ergebnisse der Öffnung des sogenannten Neidhart-Grabes zu St. Stephan werden vorgestellt.

Samstag,
17. Februar
14:00 Uhr
bis
18:00 Uhr

„Ernährung und Erziehung für Kinder und Jugendliche aus neuer Sicht“
Seminar: **Anmeldung erforderlich!**
Max. Teilnehmer/innenzahl: 50 Personen,
Gebühr: ATS 300,-, für zwei Personen: ATS 500,-.

Dienstag,
12. Juni
19:00 Uhr

„Über Wirtschaft lesen – Wirtschaft verstehen“
Der Herausgeber der Finanznachrichten *Reinhard Göweil* behandelt Fragen des Wirtschaftsjournalismus: Welche Informationen kommen in die Zeitung, und wie sind diese zu interpretieren?

Dienstag,
5. Juni
17:00 Uhr

„Die Sprache des Geldes“
Ein/e Experte/in einer großen österreichischen Bank erläutert grundlegende Fachbegriffe aus der Finanz- und Bankenwelt.

Dienstag,
12. Juni
19:00 Uhr

Die Stadt im Mittelalter
Elisabeth Vavra (ÖAW) geht in ihrem Vortrag auf die Komplexität einer mittelalterlichen Stadt ein und behandelt relevante Alltagsthemen ihrer Bewohner/innen.

Mittwoch,
21. März
19:00 Uhr

„Work in progress“
Unter der Leitung von *Lisa Kolb* und *Wolfgang Schweiger* zeigen Schülerinnen und Schüler des BRG III Szenen aus ihrem alltäglichen Leben, in denen sich eine Situation zuspitzt und das „Opfer“ pointiert dargestellt wird. Das Publikum hat dabei die Möglichkeit, in das Geschehen einzugreifen.

www.wirtschaftsmuseum.at

www.wirtschaftsmuseum.at

www.wirtschaftsmuseum.at

www.wirtschaftsmuseum.at